Das Berufsbild "Bestattungsfachkraft"

Historisches:

Den Beruf des Bestatters gibt es noch nicht so lange, wie andere Handwerksberufe, deren Tradition bis ins Mittelalter zurückreicht. Die Bestatter sind aus den Schreinern und Tischlern hervorgegangen sind, die den Sarg hergestellt haben. Erst im letzten Jahrhundert wurde das Berufsbild etwas konkreter als Dienstleister, der den Hinterbliebenen nahezu alle Tätigkeiten und Gänge abnimmt. Bestattungsfachkraft ist seit 2003 ein anerkannter Ausbildungsberuf.

Zugangsvoraussetzungen - Was sollte man mitbringen?

- kein Schulabschluss vorgeschrieben
- physische und psychische Stabilität
- Kommunikationsfähigkeit
- ein gewisses handwerkliches Geschick
- gewisse EDV-Kenntnisse
- keine Altersbeschränkung
- Einfühlungsvermögen
- gute Deutschkenntnisse
- Gespür für Riten, Gebräuche und Gestaltung
- etwas Allgemeinbildung

Ausbildung:

- Ausbildung im dualen System (Betrieb und Berufsschule) nach Berufsbildungsgesetz
- Handwerkliche Ausbildung mit starker kaufmännischer Prägung
- dauert 3 Jahre, kann verkürzt werden
- Überbetriebliche Unterweisungen in Münnerstadt (Bundesausbildungszentrum der Bestatter) zu Grabmachertechnik (Lehrfriedhof), Trauerpsychologie und Hygienischer Versorgung
- Zwischenprüfung in Theorie und Praxis vor der Handwerkskammer für Unterfranken
- Abschlussprüfung in Theorie und Praxis vor der Handwerkskammer für Unterfranken

Tätigkeiten:

- Kunden beraten hinsichtlich aller Aspekte der Bestattung
- Kunden beraten hinsichtlich aller Aspekte der Bestattungsvorsorge
- Organisation von Trauerfeiern (Musik, Pfarrer / Redner, Blumen besorgen)
- Zeitungsanzeigen und anderen Trauerdruck erstellen, Kunden diesbezüglich beraten
- Bergen, einbetten und überführen von Verstorbenen, hygienische Versorgung
- Grabmachtätigkeiten (Gräber öffnen und schließen, zur Bestattung vorbereiten)
- Dekorationen in Hallen und an Gräbern
- Behördengänge (Standesamt, Ordnungsamt, Friedhofsverwaltung, ...)
- sterbefallbezogene Büroarbeiten und allgemeine Büroarbeiten
- Handelswaren vorbereiten, Särge ausschlagen, diverse Lagerarbeiten
- im Büro, in Trauerhallen, auf dem Friedhof (bei jedem Wetter)
- ggf. erweiterte Tätigkeiten, Leitungsaufgaben je nach Qualifikation und Erfahrung

Wie kann man sich weiter qualifizieren?

- Trauerredner
- Thanatopraktiker
- Bestatter im Notfalleinsatz
- Bestattermeister
- Kremationsassistent
- Kremationstechniker
- Bestattungsfachwirt
- Trauerbegleiter psycho-sozialer Coach